Prof. Dr. Alfred Toth

Korrespondenzen von Tor und Tür

1. Im folgenden zeigen wir Tor und Tür als Korrespondente Gerichtete Objektte, die an sich schon eine Besonderheit innerhalb der Objekttheorie (vgl. Toth 2012) darstellen, die sich aber zudem durch ihre Nicht-Konversibilität innerhalb der geringen Anzahl echter, d.h. aus intrinsischen Gründen korrespondierender Paar-Objekte auszeichnen. Mir ist kein Fall bekannt, wo in der Richtung [Außen → Innen] das gerichtete Paar [Tür → Tor] aufträte. Die folgende typologische Anordnung folgt dem geringer werdenden Abstand zwischen der konstanten Tür und dem jeweiligen Tor und überschreitet zweimal die Grenzen von Außen und Innen: zuerst durch Hereinnahme der Tür in den Rand des jeweiligen Systems und dann in das System selbst. Wie man erkennt, sind beide Formen von "Kontexturüberschreitungen" durch Umkehrung der Verteilung der Konstanz und Variabilität von Tür und Tor gekennzeichnet: Sobald die Tür ins Innere eines Systems verschoben wird, nimmt das Tor seine ursprünglich zugedachte Stellung ein und wird damit konstant und bedingt die Variabilität der Tür.

2.1.



Hohenbühlstr. 9, 8032 Zürich

2.2.



Hegarstr. 3, 8032 Zürich

2.3.



Schmelzbergstr. 40, 8044 Zürich

2.4.



Höschgasse 68, 8008 Zürich



Germaniastr. 47, 8006 Zürich

2.5. Erste Überschreitung der Grenze von Außen und Innen

2.5.1. Durch exessive Konstruktionen



Vogesenstr. 143, 4056 Basel



Gartenstr. 36, 8002 Zürich

2.5.2. Durch Türräume



Oberwiesenstr. 33, 8050 Zürich

2.6. Zweite Überschreitung der Grenze von Außen und Innen



Holbeinstr. 13, 4051 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012 12.6.2013